© Förderverein Bronzezeithaus Hahnenknoop e.V.

Eisenzeit

530 BC

Ende der Bronzezeit in Nordeuropa

Zwischen 550 – 530 BC endete in Skandinavien und Norddeutschland die Bronzezeit. Die Eisenverhüttung setzte ohne große gesellschaftliche Umbrüche ein. Diese Epoche wird vorrömische Eisenzeit genannt und endete zwischen 60 – 30 BC, als das Römische Reich Gallien eroberte und anschließend Austausch (Handel, Sklavenbeschaffung, Überfälle) mit germanischen Stämmen stattfand.

713 BC

Bau des Bohlenweges durch das Ipweger Moor (LK Wesermarsch)

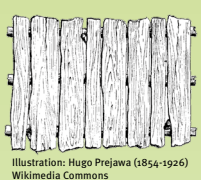


Illustration: Hugo Prejawa (1854-1926) Wikimedia Commons

Mit 6,5 km ist der Bohlenweg XII (Ip) der längste bekannte und recht gut untersuchte Bohlenweg in Deutschland. Dendrochronologische Daten (Baumringdatierung) grenzen den Bau zwischen 715 - 713 BC ein, ein älterer Teil des Bohlenweges wurde bereits um 750 BC angelegt. Er diente dazu, ein sehr nasses Moor zu überqueren, wofür eine eigene Bauweise entwickelt wurde.

753 BC

Gründung Roms der Legende nach

Illustration: Lizenz Adobe Stock

Sagenhafte Gründung Roms am Tiber durch Romulus, Kind des Kriegsgottes Mars und Bruder von Remulus. Archäologisch lassen sich Siedlungsspuren bis 1.000 BC nachweisen, was Rom älter machen würde. Es wird aber vermutet, dass um 753 BC sieben Siedlungen (die sieben Hügel Roms) zu einer Stadt zusammengefasst wurden und damit der Aufstieg Roms begann.

800 BC

Ende der Bronzezeit im westlichen Mitteleuropa

Aus Südosten kommend breitete sich der neue und härtere Werkstoff Eisen nach Westen aus. Die Hallstattkultur, mit dem namengebenden Fundort in Österreich und bekannten Fürstengräbern (Heuneburg, Fürstin von Vix), löste die bronzezeitliche Urnenfelderkultur im süddeutschen Raum ab. Im norddeutschen Raum und Skandinavien fand der Wechsel zur Eisenzeit später statt.

Späte Bronzezeit

900 BC

Bronzezeithaus Hahnenknoop

Bild: Förderverein Bronzezeithaus Hahnenknoop e.V.

1971 wurden beim Bau des neuen Strohauser Sieltiefs die Überreste des heute rekonstruierten Bronzezeithauses entdeckt und zwischen 1996 bis 2001 ausgegraben. Es handelte sich um ein Wohnstallhaus, in dem Menschen und Nutztiere zusammenlebten.

1.000 BC

Goldhut von Etzelsdorf/Buch (Bayern)

Bild: Claus Ableiter Wikimedia Commons

Der Goldhut von Etzelsdorf entstand um 1.000 - 900 BC. Er wurde 1958 gefunden, sein Wert aber erst später erkannt. Vermutlich war der Hut aufrechtstehend am Fuß eines Berges „begraben“ worden. Ursprünglich war er auf einen Hut aus organischem Material angebracht, so dass er tatsächlich getragen werden konnte.

1.200 BC

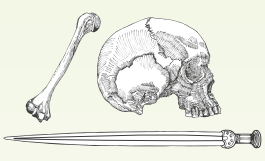
Zusammenbruch der Mittelmeerstaaten (z.B. Troja, Mykene, Hethiter)

Bildlizenz: Adobe Stock

Zwischen 1.230 – 1.170 BC zerstörten ein sogenannter Erdbebensturm (viele schwere Erdbeben hintereinander) und eine Klimaverschlechterung mit Dürren die Großreiche am Mittelmeer, so zum Beispiel Mykene, die Hethiter (ca. 1190/80 BC) und Troja (um 1180 BC), was zu größeren Migrationswellen führte (vermutlich die sogenannten „Seevölker“).

1.300 BC

Schlacht im Tollensetal (Mecklenburg-Vorpommern)


Bildlizenz Adobe Stock, Illustration Sylvia Walther

Bei der Schlacht im Tollensetal handelt es sich um den ersten größeren bewaffneten Konflikt der nordeuropäischen Bronzezeit, der zwischen 1.300 – 1.250 BC stattfand. Die Gesamtzahl der Kämpfer wird auf 4.000 – 5.000 überwiegend junge Männer geschätzt. Nachgewiesen sind Reiterkämpfer, bronzene und Feuerstein-Pfeilspitzen und Schwerthiebe an Knochen.

Mittlere Bronzezeit

1.400 BC

Sonnenwagen von Trundholm (Dänemark)

Bild: Rainer Zenz / Wikimedia Commons

Der Sonnenwagen von Trundholm wurde 1902 beim Pflügen entdeckt. Er ist 60 cm lang und aus einzeln gegossenen Bronzeobjekten gefertigt. Dargestellt ist ein Pferd auf Rädern, das eine Scheibe zieht, die auf der einen Seite vergoldet ist, auf der anderen Seite jedoch unvergoldet gelassen wurde. Vermutlich soll der Sonnenwagen die Reise der Sonne bei Tag oder Nacht darstellen, - eine verbreitete Vorstellung der nordischen Bronzezeit.

1.500 BC

Goldscheibe von Moordorf (LK Aurich)

Bild: Matthias Süßen (Lizenz CC BY-SA) Wikimedia Commons

Zwischen 1.500 - 1.300 BC wurde die Goldscheibe von Moordorf vermutlich als Grabbeigabe in der Erde begraben und 1910 beim Torfstechen wiederentdeckt. Zweifel an der Echtheit der Scheibe rühren von der Reinheit des Goldes (99.8%) und der Herstellungsweise, die zu dieser Zeit in Norddeutschland unbekannt war.

1.600 BC

Rituelle Niederlegung der Himmelsscheibe von Nebra (Sachsen-Anhalt)

Bild: Dbachmann, Theway / Wikimedia Commons

Die Himmelsscheibe von Nebra gilt als die erste konkrete Himmelsdarstellung der Menschheit. Sie wurde zur Bestimmung der Tag- und Nacht-Gleiche im März und im September sowie zur Bestimmung der Sommer- und Wintersonnenwende benutzt. Es wird vermutet, dass sie zwischen 2.100 – 1.700 BC hergestellt und um 1.600 BC mit Beigaben auf dem Mittelberg vergraben wurde.

1.675 BC

Erste Lehmziegelmauer als Befestigungsanlage nördlich der Alpen bei Bernstorf (Bayern)

Illustration: Christoph Haußner (Ausschnitt)

Die Bernstorfer Mauer ist mit 1,6 km Länge die größte bekannte Befestigung im nördlichen Europa. Sie wurde vermutlich absichtlich niedergebrannt. Gold- und Bernsteinfunde, die 1998 von Hobbyarchäologen gefunden wurden, stellten sich später als vermutlich gefälscht heraus.

1.700 BC

Das letzte Mammut stirbt auf der Wrangelinsel (Russland)

Bildlizenz: Adobe Stock

Die zwergwüchsigen Wollhaarmammuts nutzten die bis vor 12.000 Jahren vorhandene Landbrücke zur Insel vor der nördlichen Küste Ostsibiriens und überlebten dort bis in die Bronzezeit.

1.800 BC

Beginn der Bronzezeit in Nordeuropa

Linearschrift A (Kreta)

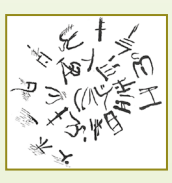


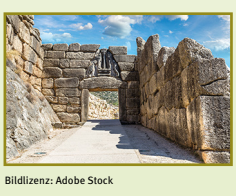
Illustration: Sir Arthur Evans (1851-1941) Wikimedia Commons

Die Linearschrift A ist eine Silbenschrift, die im Minoischen Reich zwischen 1.800 – 1.500 BC verwendet wurde und bisher nur ansatzweise entschlüsselt ist.

Frühe Bronzezeit

2.000 BC

Gründung der ersten minoischen Paläste auf Kreta


Bildlizenz: Adobe Stock

Zwischen 2.000 – 1.700 BC datiert die Altpalastzeit des Minoischen Reiches. Die ersten Paläste wurden in Knossos, Malia, Phaistos und Petras errichtet. Der Ursprung der Palastkultur war lange Zeit unklar; genetische Untersuchungen haben aber eine regionale Bevölkerung seit der Steinzeit ergeben.

2.000 BC

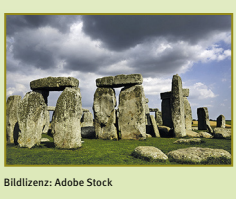
Hakenpflug von Walle (LK Aurich)

Bild: Landesmuseum Hannover – ARTOTHEK

Der Hakenpflug ist der bisher älteste bekannte Pflug Deutschlands. Er wurde 1927 in 24 Einzelteilen beim Torfstechen entdeckt. C14-Messungen datieren ihn in die Zeit von 1.940 bis 1.510 BC.

2.100 BC

Haupterrichtung von Stonehenge (England)


Bildlizenz: Adobe Stock

Die Anlage von Stonehenge wurde seit etwa 3.100 BC genutzt. Um 2.100 BC wurden die Sarsensteine (Sandsteinblöcke) aufgestellt, die den großen Kreis und die fünf Trilithen (Trilith: zwei Tragsteine mit einem aufliegenden Deckstein) im Inneren bilden, und die zum Teil heute noch erhalten sind. Die Anlage wurde zwischen 1.600 – 1.400 BC aufgegeben.

2.200 BC

Beginn der Bronzezeit im westlichen Mitteleuropa

Durch kontinuierliche Verbreitung der neuen Technologie des Bronzeschmelzens wurde im westlichen Mitteleuropa Bronze als Werkstoff bekannt. Durch die weite Entfernung zu Rohstoffen (Zinn aus Cornwall) entwickelten sich ab dieser Zeit weitreichende Handelsnetze in ganz Europa.

2.620 BC

Bau der ersten Pyramide von Gizeh (Ägypten)

Bildlizenz: Adobe Stock

Zwischen 2.620 und 2.500 BC wurden drei Pyramiden errichtet auf einem Kalksteinplateau am westlichen Rand des Niltals, etwa acht Kilometer südwestlich der Stadt Gizeh: Cheops (2.620 – 2.580 BC), Chephren (2.570 – 2.530 BC) mit der Sphinx und Mykorinos (2.532 – 2.503 BC).

3.300 BC

Ötzi lebt in den Alpen

Bild: Thilo Parg Wikimedia Commons

Die als Ötzi bekannte Gletschermumie eines Mannes wurde 1991 in den Ötztaler Alpen gefunden. Er lebte zwischen 3.359 – 3.105 BC und wurde im Gebirge von einem Pfeil erschossen und vom Eis überdeckt. Es ist die am besten erhaltene und untersuchte Eismumie in Europa.

5.500 BC

Beginn der Jungsteinzeit in Mitteleuropa

Jungsteinzeit

Um 5.500 BC wanderten die ersten sesshaften Menschen aus dem östlichen Europa über die Donaulinie nach Deutschland ein. Bis 3.500 BC hatte sich die neue Lebensweise, die die Jäger und Sammler ablöste, in ganz Deutschland verbreitet. Um 2.200 BC endete im süddeutschen Bereich die als Neolithikum beschriebene Epoche und die Bronzezeit begann.